

Landkreis Fürstenfeld- bruck

Gesamtnote

1,9

IHK-Standortumfrage
2023

Ergebnisse für den Landkreis Fürstenfeldbruck



München und
Oberbayern

Landkreis Fürstentfeldbruck: Weiterhin ein attraktiver Standort?

Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis Fürstentfeldbruck als Wirtschaftsstandort?

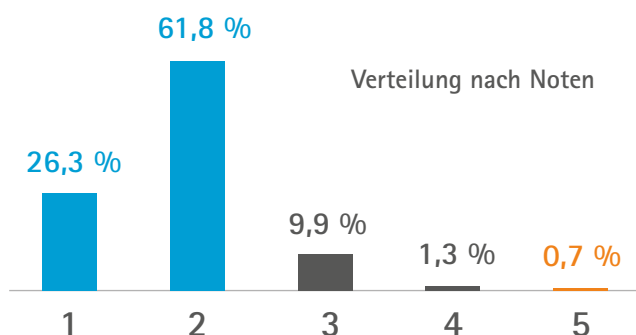
Gute Standortbedingungen ermöglichen es den Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich zu sein und widerstandsfähig auf angespannte Lagen reagieren zu können. Die letzten Jahre waren geprägt von Krisen wie z. B. der Corona-Pandemie, die bis heute einen großen Einfluss auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor Ort haben.

Es ist daher wichtig zu erfahren, wie die ansässigen Unternehmen die Stärken und Schwächen und damit die Standortzufriedenheit vor Ort bewerten, um mögliche Handlungsfelder für Politik und Verwaltung zu identifizieren. Die Standortumfrage der IHK für München und Oberbayern wurde daher im März 2023 bereits zum vierten Mal durchgeführt und in einer repräsentativen Stichprobe erhoben. Aus dem Landkreis Fürstentfeldbruck beteiligten sich 152 Betriebe an der Umfrage. Sie gaben für 48 Standortfaktoren, gegliedert in sechs Kategorien, ihre jeweils individuelle Bedeutung als auch persönliche Zufriedenheit an. Abgefragt wurde das Empfinden bezüglich Infrastruktur, Arbeitsmarkt/Fachkräfte, Standortkosten, Unternehmensumfeld, Standortattraktivität sowie Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung. Es wurden fünf zusätzliche Standortfaktoren abgefragt, die derzeit für die Wirtschaft relevant sind (z. B. alternative Mobilitätsformen und die demographische Entwicklung am Arbeitsmarkt). Zur Auswertung wird immer der Mittelwert der jeweiligen Rückmeldungen bzw. der prozentuale Anteil der Nennungen errechnet. Die Bewertungsskala ist am Schulnotensystem orientiert und reicht von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig).

Gesamtnote für den Standort

Ø 1,9

Verteilung nach Noten



Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten 3 Jahren



21,9 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



8,6 %

Verkleinerung



5,3 %

Verlagerung/Gründung des Standortes



64,2 %

keine Veränderung

In den nächsten 3 Jahren



16,0 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



5,3 %

Verkleinerung



6,0 %

Verlagerung/Aufgabe des Standortes



72,7 %

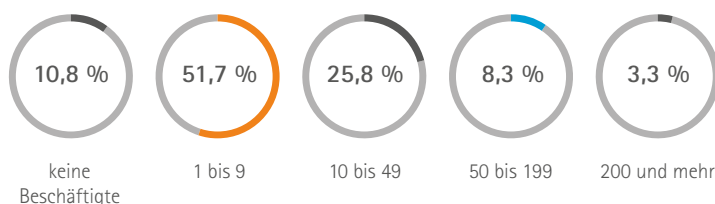
keine Veränderung geplant

Struktur der befragten Unternehmen

Branchenverteilung

	Industrie	12,5 %
	Einzelhandel	13,2 %
	Großhandel	7,9 %
	Gastgewerbe	2,0 %
	Verkehr und Logistik	5,9 %
	Dienstleistungen für Personen	12,5 %
	Dienstleistungen für Unternehmen	46,1 %

Mitarbeiterzahl



Höchste Zufriedenheit



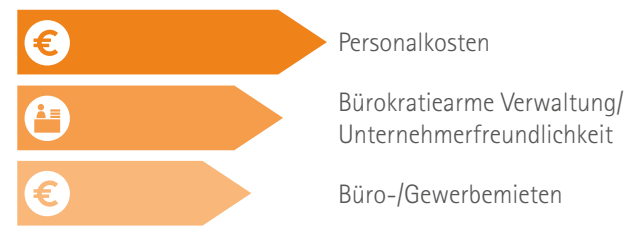
Geringste Zufriedenheit



Stärken

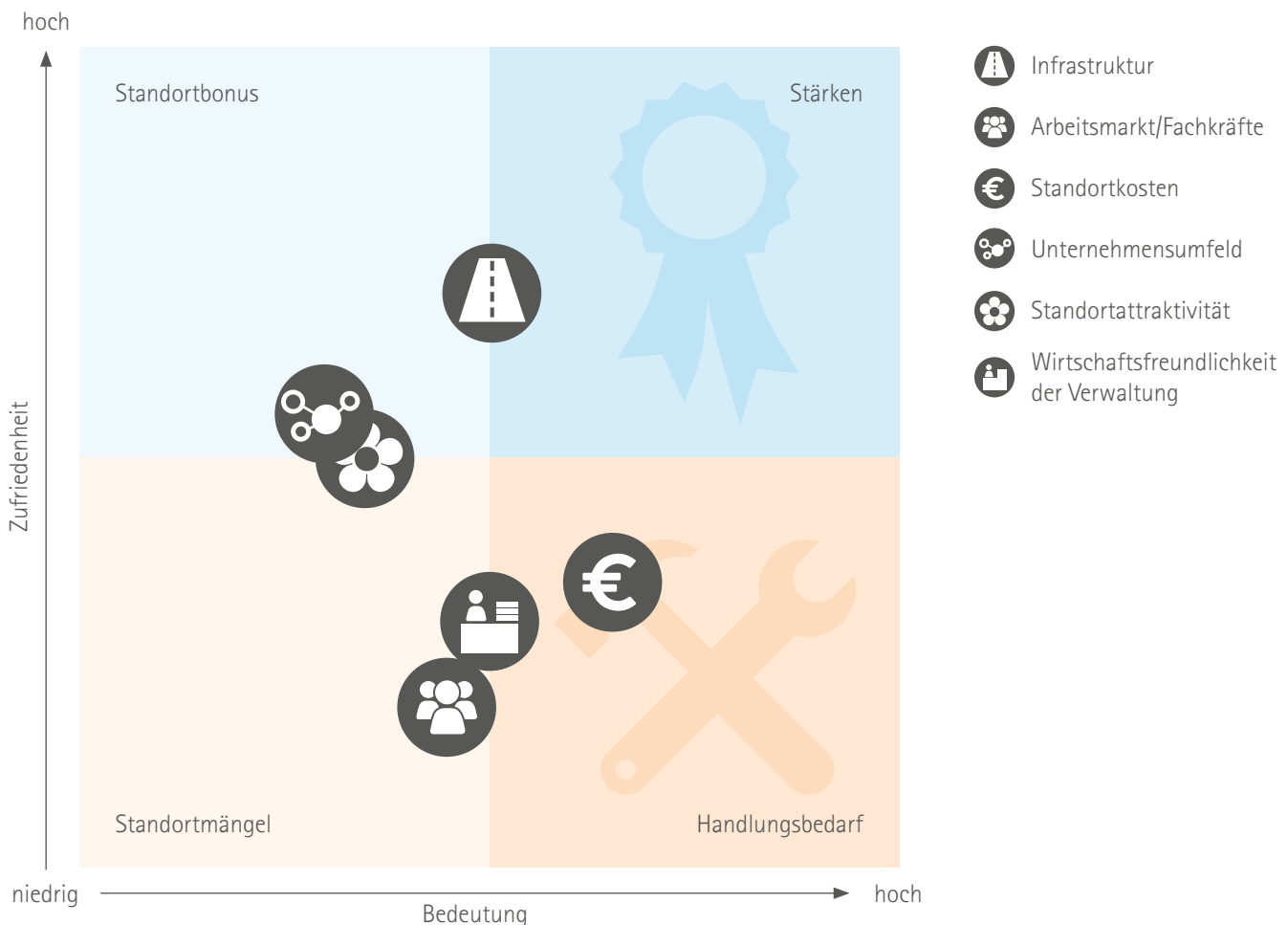


Handlungsbedarf



Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

Bewertungsprofil der Standortkategorien



Einzelergebnisse

	Bedeutung	Zufriedenheit
 GESAMTBEWERTUNG INFRASTRUKTUR	2,0	2,2
Energieversorgung	2,0	2,1
Verfügbarkeit von regenerativer Energieversorgung	2,7	2,5
Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	3,0	3,5
Anbindung regionales Straßennetz	2,1	1,9
Anbindung Fernstraßennetz	2,6	2,1
Anbindung Schienen-Güterverkehr	4,4	3,6
Anbindung Schienen-Personenverkehr	2,7	2,5
Anbindung Luftverkehr	3,9	3,0
ÖPNV-Angebot	2,3	2,4
Alternative Mobilitätsangebote (z.B. Sharing-Modelle)	3,8	3,5
Breitbandversorgung	1,6	2,7
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	2,9	3,1
 GESAMTBEWERTUNG ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE	2,1	3,2
Verfügbarkeit akademisch qualifizierter Fachkräfte	3,1	3,3
Verfügbarkeit beruflich qualifizierter Fachkräfte	2,0	3,4
Verfügbarkeit Auszubildender	3,2	3,3
Verfügbarkeit an- und ungelernter Arbeitskräfte	3,4	3,2
Angebot an beruflichen Ausbildungseinrichtungen	3,4	3,0
Berufliche Weiterbildungsangebote	2,9	2,9
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	3,4	2,7
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter/-innen	1,5	2,4
Integrationsangebot für ausländische Arbeitskräfte	3,1	3,1
 GESAMTBEWERTUNG STANDORTKOSTEN	1,7	2,9
Energiepreis	1,9	3,2
Personalkosten	1,7	3,3
Gewerbeflächen-/Grundstückspreise	2,5	3,8
Büro-/Gewerbemieten	2,1	3,6
Gewerbe-/Grundsteuer	1,9	3,2
Kommunale Abgaben	2,0	3,0
 GESAMTBEWERTUNG UNTERNEHMENSUMFELD	2,4	2,5
Nähe zu Absatzmärkten/Kunden	2,5	2,5
Nähe zu Beschaffungsmärkten/Zulieferern	3,1	2,8
Kaufkraft am Standort	2,8	2,5
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,7	2,7
Angebot an Unternehmensnetzwerken	2,8	2,8
Nähe zu Forschungsreinrichtungen/Innovationstransfer	3,6	3,0
 GESAMTBEWERTUNG STANDORTATTRAKTIVITÄT	2,3	2,6
Kinderbetreuungsangebot	2,9	2,8
Schulangebot	2,8	2,5
Angebot Seniorenbetreuung/-pflege	3,7	2,8
Wohnraumangebot	2,4	3,7
Medizinische Versorgung	2,5	2,4
Innenstadtattraktivität/Einkaufsmöglichkeiten	2,8	2,8
Freizeit-/Sportangebot	2,9	2,5
Kulturangebot	3,2	2,7
Image des Standortes	2,5	2,6
 GESAMTBEWERTUNG WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT	2,0	3,0
Dauer der Genehmigungsverfahren	2,4	3,3
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,6	3,5
Angebot der Wirtschaftsförderung	2,6	3,2
Standortmarketing der Kommune	2,9	3,3
Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren	2,3	3,5
Bürokratiearme Verwaltung/Unternehmensfreundlichkeit	1,9	3,5

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind **nicht** der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

Landkreis Fürstentfeldbruck

Wie es ist

- Der Landkreis Fürstentfeldbruck erhält von seinen Unternehmen die Gesamtnote 1,9 und verbessert sich im Vergleich zu 2019 (Gesamtnote 2,0) leicht.
- Rund 88 % der Betriebe bewerten den Standort als „gut“ oder „sehr gut“. Nur 2,0 % beurteilen den Standort im Landkreis Fürstentfeldbruck als „schlecht“ oder „sehr schlecht“.
- Eine hohe Zufriedenheit herrscht bei den Unternehmen bei den Standortfaktoren Anbindung an das regionale Straßennetz (1,9), die Energieversorgung (2,1) und die Anbindung an das Fernstraßennetz (2,1).
- Als Stärken des Standorts sehen die Firmen ebenfalls die Energieversorgung und die Anbindung an das regionale Straßennetz. Außerdem wird die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter/-innen gut bewertet.
- Dagegen sind die Unternehmen weniger zufrieden mit den Gewerbeflächen-/Grundstückspreisen (3,8), dem Wohnraumangebot (3,7) sowie der Anbindung an den Schienen-Güterverkehr (3,6).
- Zudem besteht Handlungsbedarf bei den Standortfaktoren Personalkosten, der büroarmen Verwaltung/ Unternehmensfreundlichkeit sowie den hohen Büro-/Gewerbemieten.
- So geben rund 29 % der Firmen an, dass Standortfaktoren das Unternehmenswachstum bereits verzögert haben. Als häufigste Verzögerungsgründe zählen die hohen Standortkosten, die fehlenden Gewerbeflächen (wie bereits 2019) und der zu hohe Bürokratieaufwand.
- Dies führte bei der Unternehmensentwicklung der letzten drei Jahre dazu, dass die Erweiterungs- und Investitionsbereitschaft deutlich von 33,3 % (2019) auf knapp 22 % abnimmt. Dagegen hat sich im Vergleich zu 2019 die Zahl der Standortverkleinerungen mehr als verdoppelt (8,6 %).
- Auch die Entwicklung für die nächsten drei Jahre ist im Vergleich zu 2019 verhaltener. So sinkt die Erweiterungs- und Investitionsbereitschaft von knapp 25 % (2019) auf 16,0 %. Zudem erhöht sich die Zahl der Standortverkleinerung von knapp 1 % (2019) auf über 5 %.
- Fast 83 % der Unternehmen würden sich nochmal für den Standort im Landkreis Fürstentfeldbruck entscheiden, über 7 % weniger als 2019.

Was zu tun ist

Planungssicherheit für Unternehmen schaffen und bezahlbare Gewerbeflächen bereitstellen

- Ein ausreichendes Angebot an Gewerbegrund ist für expandierende Bestandsunternehmen sowie neue Betriebe existentiell – wenn sich vor allem klein- und mittelständische Unternehmen keine Gewerbegrundstücke leisten können, wird das Wirtschaftswachstum des Landkreises darunter leiden.
- Es muss daher dringend ein ausreichendes Gewerbeflächenangebot zu erschwinglichen Preisen im Landkreis Fürstentfeldbruck bereitgestellt werden, um die gute Entwicklung und das Wachstum der Betriebe nicht zu hemmen.
- Es ist ein aktives und strategisches Flächenmanagement gefragt, um den sorgsamsten Umgang mit der Fläche zu fördern und gleichzeitig Planungssicherheit für die ansässigen Unternehmen zu schaffen.
- Dabei sind interkommunale Flächenentwicklung, rechtssichere Nutzungsmischung und verträgliche Nachverdichtung wesentliche Elemente, um die Flächeneffizienz zu erhöhen.

Bürokratie in den Verwaltungen abbauen

- Eine bürokratiearme Verwaltung bringt nicht nur Zeit- und Kostenersparnisse für die Unternehmen und die Verwaltungen selbst, sondern fördert auch die Kooperation der ansässigen Betriebe mit den örtlichen Verwaltungen.
- In einer agilen Wirtschaft müssen insbesondere Genehmigungsverfahren zügig abgewickelt werden.
- Die Digitalisierung der Verwaltung muss vorangetrieben und Prozesse in diesem Zusammenhang verschlankt werden, so dass ein echter Zeitgewinn für Unternehmen entsteht.
- Die Dienstleistungsmentalität muss ebenso gefördert werden, um den Landkreis Fürstentfeldbruck weiter zu stärken.

Bezahlbaren Wohnraum bereitstellen

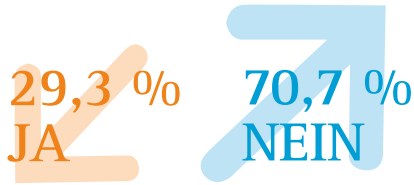
- Wohnraum wird für den Gewinn und die Bindung von Arbeitskräften – auch im Kontext der Zuwanderung ausländischer Fachkräfte – dringend benötigt. Ein Standort mit einem umkämpften Wohnungsmarkt verschärft den Fachkräftemangel und kann somit für die ansässigen Betriebe ein erhebliches unternehmerisches Risiko darstellen.
- Es müssen dringend Maßnahmen für den Ausbau von bezahlbarem Wohnraum im Landkreis Fürstentfeldbruck ergriffen werden, um die Nachteile für Unternehmen und Mitarbeiter/-innen zu minimieren.

Planungs- und Genehmigungsverfahren optimieren:

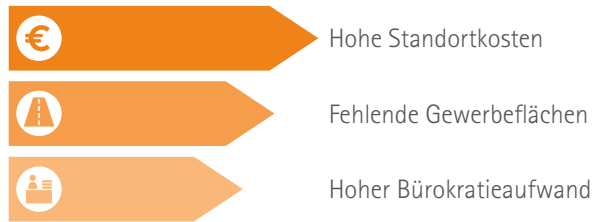
- Langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren erhöhen die Baukosten und die Planungsunsicherheit.
- Die Beratungsleistungen sollen bei den Bauaufsichtsbehörden gebündelt, ausgeweitet und sichergestellt werden. Auch die serviceorientierte Erreichbarkeit der Behörden muss verbessert werden.

Landkreis Fürstfeldbruck – Verzögerungen des Unternehmenswachstums

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



Häufigste Verzögerungsgründe

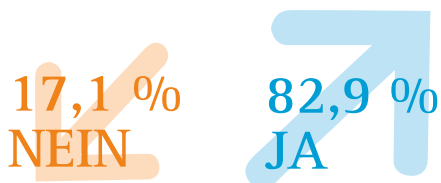


„Keine erschwinglichen und ausreichenden Gewerbeflächen im Landkreis FFB vorhanden.“
Maschinenhändler, 4 Mitarbeiter, seit 1973 am Standort

„Hohe Gewerbesteuer“
Bauträger, 3 Mitarbeiter, seit 1992 am Standort

„Steuerlast für Unternehmen und Mitarbeiter“
Marketingberatung, 3 Mitarbeiter, seit 2016 am Standort

Nochmalige Standortentscheidung



Was zu tun ist – Kurzfassung

- Bezahlbare Gewerbeflächen bereitstellen
- Bürokratie abbauen
- Bezahlbare Wohnraum bereitstellen
- Genehmigungsverfahren optimieren

Impressum

IHK für München und Oberbayern, Max-Joseph-Straße 2, 80333 München ☎ 089 5116-0 @ info@muenchen.ihk.de 🌐 ihk-muenchen.de
Ansprechpartnerin: Elisabeth Zehetmaier @ elisabeth.zehetmaier@muenchen.ihk.de
Gestaltung: Ideenmühle, Eckental;
Stand: Juni 2023. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.